

30
Jahre
TURN- u.
SPORT-
UNION
HORN



Liebe Sportfreunde!

Die Österreichische Turn- u. Sportunion Horn blickt in diesen Tagen auf dreißig Jahre ihres Bestehens zurück und darf mit dieser Festschrift auf drei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit Rückschau halten.

Als nach Kriegsende zahlreiche begeisterte Turner, Sportler und Funktionäre darangingen, den Sport in Horn wieder aufzubauen, gehörte viel Mut und Idealismus dazu, auf verwahrlosten Sportstätten und in den leeren Turnsälen einen Turn- u. Sportbetrieb aufzurichten. Wenn auch anfangs nicht alles nach Wunsch ging und manches Wollen undurchführbar schien, so hat sich der unbeugsame Wille zum Erfolg - ein gesunder Geist in einem gesunden Körper - doch voll und ganz durchgesetzt und den Beweis erbracht, daß der Einsatz und die Begeisterung der Gründer vor dreißig Jahren nicht vergebens waren.

Wenn man die Erfolge und Leistungen zusammenfaßt, so haben die zahlreichen Funktionäre, Sektionsleiter und Vorturner in all den verflossenen Jahren Unschätzbare geleistet. Nicht nur, daß die breite Masse unserer Jugend der körperlichen Ertüchtigung zugeführt wurde, auch der Vorstoß von der Breite zur Spitze wurde durch planmäßige und richtige Ausbildung in dreißig Jahren zielbewußter Arbeit erreicht.

Vielleicht hätte auch noch mehr erreicht werden können, doch sind auch Funktionäre und Vorturner nur Menschen, die sich in ihrer dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellten Freizeit nach besten Kräften bemühten und manchmal leider auch bei auftretenden Schwierigkeiten resignierten.

Heute - in einer Zeit des gehobenen Wohlstandes breitester Schichten unserer Bevölkerung - ist es nicht mehr so leicht, die Jugend für Turnen und Sport zu begeistern.

Besonderer Dank gebührt allen jenen, die es bis heute durch ihren unbezahlten und oft unbedankten Einsatz erst möglich machten, daß die Jugend in den verschiedensten Sparten aktiven Sport betreiben konnte.

Ein weiteres Dankeschön gebührt allen, die bisher im Verein mitgearbeitet haben, den Horner Geschäftsleuten und Geldinstituten, der Stadtgemeinde Horn und den zahlreichen Landesinstitutionen für ihre Unterstützung, ebenso den Direktoren der Schulen, die uns hinsichtlich der Turnsaalbenützung verständnisvoll entgegengekommen sind.

Für die Zukunft wünscht sich der Verein, daß sich auch weiterhin recht zahlreiche Idealisten finden mögen, die als Mitarbeiter, Vorturner und Funktionäre ihr Können und ihre Begeisterung dem Verein, der Jugend und somit der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Mit einer Festveranstaltung, zu der wir die Bevölkerung Horns herzlichst einladen, wollen wir die ersten dreißig Jahre unseres Vereinsgeschehens in würdigem Rahmen abschließen.

Obmann

Liebe Sportfreunde!

Die österreichische Turn- u. Sportunion Horn blickt in diesen Tagen auf dreißig Jahre ihres Bestehens zurück und darf mit dieser Festschrift auf drei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit Rückschau halten.

Als nach Kriegsende zahlreiche begeisterte Turner, Sportler und Funktionäre darangingen, den Sport in Horn wieder aufzubauen, gehörte viel Mut und Idealismus dazu, auf verwahrlosten Sportstätten und in den leeren Turnsälen einen Turn- u. Sportbetrieb aufzurichten. Wenn auch anfangs nicht alles nach Wunsch ging und manches Wollen undurchführbar schien, so hat sich der unbeugsame Wille zum Erfolg - ein gesunder Geist in einem gesunden Körper - doch voll und ganz durchgesetzt und den Beweis erbracht, daß der Einsatz und die Begeisterung der Gründer vor dreißig Jahren nicht vergebens waren.

Wenn man die Erfolge und Leistungen zusammenfaßt, so haben die zahlreichen Funktionäre, Sektionsleiter und Vorturner in all den verflochtenen Jahren Unschätzbare geleistet. Nicht nur, daß die breite Masse unserer Jugend der körperlichen Ertüchtigung zugeführt wurde, auch der Vorstoß von der Breite zur Spitze wurde durch planmäßige und richtige Ausbildung in dreißig Jahren zielbewußter Arbeit erreicht.

Vielleicht hätte auch noch mehr erreicht werden können, doch sind auch Funktionäre und Vorturner nur Menschen, die sich in ihrer dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellten Freizeit nach besten Kräften bemühten und manchmal leider auch bei auftretenden Schwierigkeiten resignierten.

Heute - in einer Zeit des gehobenen Wohlstandes breitet sich Schichten unserer Bevölkerung - ist es nicht mehr so leicht, die Jugend für Turnen und Sport zu begeistern.

Besonderer Dank gebührt allen jenen, die es bis heute durch ihren unbezahlten und oft unbedankten Einsatz erst möglich machten, daß die Jugend in den verschiedensten Sparten aktiven Sport betreiben konnte.

Ein weiteres Dankeschön gebührt allen, die bisher im Verein mitgearbeitet haben, den Horner Geschäftsleuten und Geldinstituten, der Stadtgemeinde Horn und den zahlreichen Landesinstitutionen für ihre Unterstützung, ebenso den Direktoren der Schulen, die uns hinsichtlich der Turnsaalbenützung verständnisvoll entgegengekommen sind.

Für die Zukunft wünscht sich der Verein, daß sich auch weiterhin recht zahlreiche Idealisten finden mögen, die als Mitarbeiter, Vorturner und Funktionäre ihr Können und ihre Begeisterung dem Verein, der Jugend und somit der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Mit einer Festveranstaltung, zu der wir die Bevölkerung Horns herzlichst einladen, wollen wir die ersten dreißig Jahre unseres Vereinsgeschehens in würdigem Rahmen abschließen.

Obmann

Die Geburtsstunde der Union Horn

Als nach Kriegsende - Herbst 1945 - alles darniederlag, waren es Prof. Franz Müller und ehemalige Funktionäre des Christlich-

Deutschen-Turnvereines, die die sportfreundige und sporthungrige Jugend um sich scharten und sie mit dem Programm der neugegründeten Österreichischen Turn- u. Sportunion vertraut machten.

Bei einer im Gasthaus Hora stattgefundenen Aussprache wurde der Beschluß gefaßt, einen neuen Sportverein zu gründen, der jedermann, ganz gleich welcher Richtung er auch angehören möge, die Möglichkeit bieten sollte, sich sportlich zu betätigen. Nach langwierigen Verhandlungen mit der russischen Besatzungsmacht gelang es am 6. Jänner 1946 einen provisorischen Vereinsvorstand zusammenzustellen, der folgendes Aussehen hatte:

Obmann: Prof. Franz Müller, Obmannstellvertreter: Karl Lang, Schriftwart: Johann Breinhölder, Schriftwartstellvertreter: Angela Weinhalz, Kassenwart: Friedrich Schneider, Kassenwartstellvertreter: Elisabeth Neugebauer, Kulturwart: Alois Krist, Turn- u. Sportwart: Prof. Franz Müller, Zeugwart: Herbert Stiller, Zeugwartstellvertreter: Ernst Poppe.

Obwohl die behördlichen Grundlagen zu einer Vereinsbildung noch nicht gegeben waren, nahm der Verein seine praktische Arbeit auf und zählte die Turnsektion in der Wintersaison 1945/46 bereits 68 aktive Turner; auch die Handballer begannen bereits im Frühjahr 1946 mit dem Training.

Als die österreichische Turn- u. Sportunion von den Alliierten offiziell als Sportverband anerkannt und zugelassen war, wurde am 1. März 1947 im Cafe Beinhauer die konstituierende Hauptversammlung abgehalten, die folgende Vereinsleitung bestellte: Obmann: Prof. Franz Müller, Obmannstellvertreter: Ladislaus Churanek, Schriftwart: Franz Nittel, Schriftwartstellvertreter: Angela Weinhalz, Kassenwart: Emma Stiller, Kassenwartstellvertreter: Alois Köpf, Kulturwart: Engelbert Peer, Turn- u. Sportwart: Prof. Josef Thoma, Turn- u. Sportwartstellvertreter: Prof. Anna Petrik, Zeugwart: Norbert Soucek, Pressewart: Franz Nittel; als Fachwarte und Sektionsleiter wurden bestellt: Jugendfußball: Engelbert Peer, Handball: Prof. Josef Thoma, Leichtathletik: Franz Seba, Schach: Karl Wildeis, Tischtennis: Franz Zeitlberger, Turnen: Ernst Poppe.

Nach fast vierjähriger illegaler Sportausübung war es dann endlich so weit: am 30. Mai 1949 traf die Genehmigung der Sicherheitsdirektion für das Land Niederösterreich ein, die die Gründung der Union Horn behördlich anerkannte.

Der Toten gedenken, heißt des Todes gedenken, der unser aller Schicksal ist.

Auf dem gemeinsamen Weg, den wir in der Österreichischen Turn- u. Sportunion seit dem Jahre 1949 in guter Kameradschaft gegangen sind, hat sich mancher Gefährte für immer von uns verabschiedet.

Jung stürzte der eine in seiner Bahn, mitten im Leben der andere.

Alle lebten im Kreise unserer Gemeinschaft, selbstlos, liebend und hingebungsvoll opfernd, stets das Wollen der Union im Herzen.

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer heimgegangenen Vereinsmitglieder, die zur Ehre der Union Horn gelebt und gearbeitet haben.

Turnen

Sektionsleiter: 06.01.1946 - 01.03.1947 Prof. Franz Müller
01.03.1947 - 21.02.1948 Ernst Poppe
21.02.1948 - 19.08.1948 Franz Lukesch
19.08.1948 - 29.04.1949 Leopold Tichy
29.04.1949 - 26.03.1958 Franz Lukesch
26.03.1958 - 31.03.1960 Wilhelm Goritschan
31.03.1960 - 09.04.1963 Rudolf Nistler
09.04.1963 - 01.03.1972 Wilhelm Goritschan
01.03.1972 - Rudolf Nistler

Unter schwierigsten Bedingungen nahmen die Turner bereits im Winter 1945/46 den Betrieb auf und zählte, die unter Prof. Franz Müller stehende Turnerriege schon 68 aktive Mitglieder. Das Kleinkinder- und Jugendturnen mußte monatelang wegen Heizmaterialmangel eingestellt werden, trotzdem gaben die Turner nicht auf. Unter der Leitung von Ernst Poppe (1947) und Franz Lukesch sowie Leopold Tichy (1948-1958) kam es zur Bildung der Frauenturnriege, des Mädchenturnens und verschiedener Leistungsgruppen. Nach kurzem und intensivem Training stellten sich bald die ersten Erfolge ein. 1949 erreichte Franz Lukesch bei den Union-Landeskampfspielen in St. Pölten im Gerätevierkampf der Altturner einen hervorragenden 2. Platz. Bei den Union-Landesmeisterschaften 1950 in Wien konnte Rudolf Churanek in der Mittelstufe den 1. Platz belegen und Landesmeister werden; Friedrich Woditschka siegte im Jugendvierkampf und wurde ebenfalls Landesmeister (1951). 1952/53 nahmen die Turner der Union Horn beim Union-Landesportfest in Krems teil; Friedrich Woditschka wurde im Jungturnerfünfkampf Erster. Bei den Union-Landesmeisterschaften wurde Rudolf Churanek im Geräte-7-Kampf Landesmeister; Friedrich Woditschka belegte den 2. Platz. 1954 fand im Vereinshaus Horn ein großes Schauturnen mit der n.ö. Landesriege und deutschen Turnern statt; ein volles Haus bekundete großes Interesse. Unter der Sektionsleitung von Lukesch/Churanek konnten schöne Erfolge bei Landesmeisterschaften und bei den Union-Bundeskampfspielen 1956 in Graz (Sommerer) erzielt werden. 1958 übernahmen Wilhelm Goritschan und Rudolf Nistler die Leitung der Turnsektionen und blieben dem Turnen bis zum heutigen Tage treu. Rudolf Churanek trainierte mit viel Idealismus und Können den Nachwuchs und legte damit den Grundstein zu großen Erfolgen. Als Zehnjähriger lenkt Gerhard Churanek bei den Union-Bundeskampfspielen 1966 in Wien

in der Unterstufe durch sein enormes Können auf sich aufmerksam. Bei den Union-Landesmeisterschaften 1967 startet Gerhard für die Union St. Pölten und wird mit 11 Jahren überlegener Schülerlandesmeister; Leutschig G., Kuzel M., Cap E. und Koch E. erreichen in der Mannschaftswertung den 4. Platz.

In den Jahren 1968 und 1969 sind die Jungturner der Union Horn kaum zu schlagen. Gerhard Churanek wird 1968 Union-Landesmeister, n.ö. Fachverbandmeister und Union-Bundesmeister in der Schülerklasse und wiederholt die großen Erfolge auch 1969. In der Mannschaftswertung erreichen Gerhard Leutschig, Norbert Leutschig, Manfred Kuzel und Edgar Cap sowohl bei den Union-Landesmeisterschaften als auch bei den Fachverbandsmeisterschaften den ersten Platz und damit zwei Landesmeistertitel.

1970 übersiedelt Gerhard Churanek nach Deutschland um bei bekannten Trainern sein Können für weitere große Ziele zu vervollkommen; Gerhard Leutschig wird in der Schülerklasse Union-Landesmeister von Niederösterreich. Nach einjährigem Gastspiel in der BRD kehrt Gerhard Churanek wieder nach Horn zurück und erreicht 1971 großartige Erfolge: n.ö. Jugendlandesmeister im Gerätewölfkampf, Bundeskampfspielsieger im Jugendwölfkampf bei den Bundeskampfspielen in Graz sowie Dritter bei den österr. Staatsmeisterschaften in der Jugendklasse.

In den Folgejahren stellt Gerhard Churanek auch in der Herrenklasse seinen Mann: 6. Platz bei den Fizeuropameisterschaften im Gerätesekskampf (1972), 4. Platz im Wölfkampf und Einzelsiege am Reck und an den Ringen bei den österr. Staatsmeisterschaften 1973 sowie 2. Platz im Leistungssport aufzugeben und dem Staatsmeisterschaften 1974.

Eine Gelenksverletzung zwingt den talentierten und großen Köhner im Jahre 1975 den Leistungssport aufzugeben und dem Turnen ade zu sagen.

Derzeit werden fünf Riegen mit rund 120 aktiven Turnerinnen und Turnern geführt; die Jüdermann vom ABC-Schützen bis zum Gesundheitssportler die Möglichkeit bieten Sport zu betreiben.

Leichtathletik

Sektionsleiter: 06.01.1946 - 01.03.1947 Prof. Franz Müller
01.03.1947 - 21.02.1948 Ernst Poppe
21.02.1948 - 19.08.1948 Franz Lukesch
19.08.1948 - 29.04.1949 Leopold Tichy
29.04.1949 - 26.03.1958 Franz Lukesch
26.03.1958 - 31.03.1960 Wilhelm Goritschan
31.03.1960 - 09.04.1963 Rudolf Nistler
09.04.1963 - 01.03.1972 Wilhelm Goritschan
01.03.1972 - Rudolf Nistler

08.11.1952 - 20.11.1959 Prof. Franz Müller
 31.03.1960 - 19.03.1962 Johann Pivonka
 19.03.1962 - 07.02.1965 Wilhelm Goritschan
 07.02.1965 - 21.03.1966 Rudolf Churanek
 21.03.1966 - 30.03.1974 Johann Kronsteiner

Die Leichtathleten unter der Betreuung von Prof. Franz Müller nahmen im Frühjahr 1946 als zweite Sektion nach den Turnern ihren Betrieb auf. Bereits am 30. Mai 1946 wurden im Hopfengarten die ersten Vereinsmeisterschaften durchgeführt, die bei zahlreicher Beteiligung folgende Vereinsmeister brachten:
 Jugend A: Josef Hengsberger (100 m), Ernst Poppe (Weitsprung, Hochsprung, Kugel), Alfred Wittmann (Speer); Jugend B: Willibald Ukmar (Kugel, Speer), Robert Löffler (Hochsprung), Maria Schmidl (75 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugel); Jugend C: Hans Reindl (100 m, Weitsprung, Speer), Ludwig Band (Hochsprung, Kugel), Franz Pareis (1000 m), Heidi Liehsner (75 m, Weitsprung); Männerklasse: Franz Seba (Weit- u. Hochsprung), Alfred Bartik (100 m, 400 m), Prof. Franz Müller (Kugel, Speer); Frauen: Friederike Oppitz (100 m, Weitsprung, Kugel).

Durch gesteigerte Ausbildung und sorgfältige Vorbereitung der Mitglieder für alle Wettkämpfe gab es bald die ersten großen Erfolge. Bei den am 7. u. 8. September 1946 stattgefundenen n.ö. LA-Jugendlandesmeisterschaften konnte Maria Schmidl im LA-Dreikampf der Jugendklasse C den ersten Platz belegen und damit den ersten Landesmeistertitel für die Union Horn erkämpfen. In den Folgejahren wurden neben den alljährlich stattgefundenen Vereinsmeisterschaften auch zahlreiche Bezirksmeisterschaften und Frühjahrswaldläufe durchgeführt sowie Landesmeisterschaften, Union-Bundeskampfspiele, ja sogar Staatsmeisterschaften mit Erfolg beschickt.

Die Paradeathleten der Fünfzigerjahre waren u.a. Erich Kleinfelder, Hans Pivonka, Hans Hoffmann, Ekkehardt Leitner, Alfred Strommer, Harry Schwarzen dorfer, Walter Horacek, Gerhard Altmann, Clemens Schwetz, Karin Roretz, Grete Reindl, Gerda Bauer, Magda Kresker, Hedwig Gübitz und Dietlinde Authried, die zahlreiche Landesmeistertitel und hervorragende Plazierungen für die Farben der Union Horn erkämpften.
 Das frühe Ableben des Leichtathletikbetreuers Prof. Franz Müller im Jahre 1959 riß nicht nur in der Leichtathletiksektion eine tiefe Lücke, sondern beraubte auch den Verein seines fachlichen

und leitenden Organisations.

Unter der sportlichen Betreuung von Johann Pivonka, Wilhelm Goritschan, Rudolf Churanek und später von Johann Kronsteiner kam es in den Jahren 1960 bis 1974 zu einem neuerlichen Leichtathletikhoch. Namen wie Wolfgang Churanek, Kurt Solomka, Franz Ertl, Ernst Hoyos, Josef Krenn, Felix Kerl, Johann Straß, Hannes Knet, Norbert Schröckenfuchs, Ewald Koch und Gerhard Novotny sorgten nicht nur für zahlreiche n.ö. Landesmeistertitel, diese Athleten waren sogar für österreichische Rekorde und Staatsmeistertitel gut.

Infolge der krankheitsbedingten Rücklegung des Sektionsleiters postens durch Johann Kronsteiner, des Fehlens eines geeigneten Nachfolgers und des mangelnden Interesses an der Leichtathletik, die heute nur mehr mit großen finanziellen Lasten betrieben werden könnte, mußte die Sektion 1975 bis auf weiteres eingestellt werden.

Handball

Sektionsleiter: 06.01.1946 - 01.03.1947 Prof. Franz Müller
 01.03.1947 - 19.08.1948 Prof. Josef Thoma
 19.08.1948 - 29.04.1949 August Zouhar
 29.04.1949 - 17.03.1952 Josef Schejbal
 27.03.1952 - 25.03.1954 Prof. Franz Müller
 1954 - 1961 stillgelegt
 16.04.1961 - 30.05.1969 Edgar Führer
 30.05.1969 - 30.03.1974 Günther Schönhacker
 30.03.1974 - Erich Schmudermayer

Nach den einzelnen Turnriegen und Leichtathleten wurden die Handballer aktiv und begannen im April 1946 mit dem Training. Für das erste am 30. Juni 1946 stattgefundene Freundschaftsspiel gegen Union Hollabrunn zeichneten Franz Lachmayr, Herbert Gamarith, Julius Buhl, Prof. Franz Müller, Roland Stofa, Ernst Pleßl, Johann Steinböck, Alfred Bartik, Prof. Josef Thoma, Anton Kinzel und Alfred Hager mit einem überlegenen 17 : 1 Erfolg verantwortlich. Prof. Josef Thoma und Prof. Franz Müller waren dank ihres fachlichen Wissens gute und vorbildliche Betreuer und führten die ihnen anvertrauten Mannschaften zu schönen und großen Erfolgen. Die Herrenmannschaft und die im Jahre 1947 vom SV-Horn überge-

gewechselten Damen waren in den folgenden Jahren spielfreudige und gefürchtete Gegner sämtlicher Vereine nördlich der Donau. Durch ihr ausgezeichnetes Spiel und Auftreten waren sie auch die Ersten, die dem Verein sportliches Ansehen verschafften. Zahlreiche Meisterschaftssiege, Pokalturniersiege in Retz, Eggenburg und Zwettl, die Teilnahme an den Landesmeisterschaften, die Durchführung von diversen Freundschaftsspielen sowie die Berufungen von zahlreichen Akteuren in die n.ö. Auswahlkader bekundeten die rege Tätigkeit der erfolgreichen Horner Handballerinnen und Handballer. Heiße Schlachten auf dem Sportplatz "Jahnwiese" und später im "Hopfengarten" wurden für die Farben der Union Horn entschieden. Die Stützen der damaligen Mannschaften waren - um nur einige zu nennen - Leitner, Hainböck, Guby, Kössner, Schrogl und Diem bei den Damen und Prof. Thoma, Kinzel, Kindl, bei den Herren.

Durch den Abgang zahlreicher Spieler (Studenten) und Verhehelichung von mehreren Spielerinnen sowie Fehlens eines geeigneten Betreuers mußte 1951 der Spielbetrieb im Handball vorübergehend eingestellt bzw. stillgelegt werden.

Nach fast zehnjähriger Spielpause gelang es 1961 Edgar Führer den Handballsport aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und den Wiederaufbau neu zu beginnen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Nachwuchsarbeit gelegt, die bis zum heutigen Tage erfolgreich weitergepflegt wurde. Nur so war es möglich, den Handballsport in Horn überhaupt zu erhalten, da speziell in der Anfangszeit ein Spielerabgang von über 50 Mann (5 Mannschaften) zu verkraften war. Die damalige Mannschaft: Tor: Wunderer, Rainer, Hofbauer Kurt; Abwehr: Strommer, Schleritzko, Rudolf, Schmudermayer, Bareis Josef, Führer, Prof. Kleinfelder, Fröhlich, Richter; Sturm: Fally, Ranftl, Berndl, Koller, Schönhacker, Grulich, Janko, Wunderbaldinger, Fengler, Gebert.

Nachdem es am Anfang eine Reihe von Mißerfolgen gegeben hatte, konnten die Herren, durch hartes und intensives Training bald wieder die ersten Erfolge erringen. Zu Pfingsten 1962 fand ein großes Turnier statt, wo unter anderen auch eine deutsche Mannschaft aus Kirchheim/Teck in Horn zu Gäste war. Im Sommer desselben Jahres wurde eine gelungene Auslandstournee nach Holland durchgeführt. Das Jahr 1964 brachte die ersten Erfolge im Meisterschaftsbetrieb; in Horn wurden die Union-Landesmeisterschaften mustergültig durchgeführt, 3 Damen- und 9 Herrenmannschaften waren am Start.

Im Spieljahr 1965/66 erreichten sowohl Damen als auch Herren in der Klasse Nord den Meistertitel und schafften damit den Aufstieg in die n.ö. Landesliga. Nach sensationellen Anfangserfolgen, Auswärtssieg mit 9:2 in Tulln, einem 9:9 Unentschieden in Horn gegen den damaligen Serienlandesmeister ESV-Obergrafendorf (vor 200 Zuschauern !!) mußte die Mannschaft am Schluß doch wieder absteigen. Im Jahr 1966 erreichte die Herrenmannschaft im n.ö. Cupbewerb den hervorragenden 2. Platz; Union Krems wurde aus dem Bewerb eliminiert. 1971 gelang abermals der Aufstieg in die Landesliga; für den guten 4. Platz zeichneten die Torleute Sprung und Newerkla, die Verteidiger Strommer, Schleritzko, Rudolf, Schmudermayer, Kienast, Wist, Lintner, Richter, Bareis Erwin und die Stürmer Langer, Guby, Ledwina, Fally, Wallisch, Lorenz, Raab Leopold, Schönhacker, Patzner, Raab Alfred, Zmugg, Straß, Cesak, Schmidberger und Korcowicz verantwortlich.

Ein großer Nachteil für den Horner Handballsport war dann das Ende des Großfeldspieles in Österreich. Zwar hatten sich die Handballer durch eigener Hände Arbeit einen Kleinfeldspielplatz (Hartplatz) geschaffen, doch fehlte die Erfahrung im Kleinfeldspiel. Andere Vereine trainierten bereits in Hallen, die Mannschaft wurde auch dorthin verlegt, sodaß die Folgen für die Handballer sehr unerfreulich wurden. Kaum mehr Spiele in Horn, den überwiegenden Teil des Jahres auswärts unterwegs; dadurch verlief sich das Horner Publikum und damit erlosch auch das öffentliche Interesse. Doch die Handballer steckten nicht auf, trainierten weiter, bauten eine neue junge Mannschaft auf und kamen in den letzten Jahren wieder zu großen Erfolgen. Mit Andrsche Wlazlo bekamen sie einen hervorragenden Trainer und Lehrmeister und konnten 1977 abermals den Aufstieg in die n.ö. Landesliga schaffen. Eine Spielgemeinschaft mit dem dreifachen Staatsmeister UHK-Krems brachte neue Aspekte; sieben Horner spielten in der Kremser Juniorenmannschaft, die nur um einen Punkt den Staatsmeistertitel verpaßte. Herbert Raab und Wolfgang Pleßl kamen in der Kremser Staatsligamannschaft zum Einsatz; Bruno Spraidler spielte ein Jahr beim UHC-Tulln. Die Herrenmannschaft belegte 1977/78 den ausgezeichneten 4. Platz in der Landesliga; in der diesjährigen Meisterschaft stellte sich mit dem 2. Platz abermals ein großer Erfolg ein. Neben den Erfolgen der Herren darf aber nicht auf den Nachwuchs vergessen werden. Die Schüler- bzw. Jugendmannschaften erreichten in den vergangenen Jahren neben zahlreichen Gruppensiegen drei Landesmeistertitel, drei zweite und drei dritte Plätze in Niederösterreich. Die Schulmannschaft des Gymnasiums Horn, zum Großteil

aus Spielern des Unionnachwuchses gebildet, wurde 1976 Staatsmeister der Schulen Österreichs; bei den europäischen Spielen in Israel wurde von dieser Mannschaft ein beachtlicher 4. Platz erreicht, der beste Platz den je eine österreichische Mannschaft erkämpfte. 1977 wurde die Schulmannschaft der Hauptschule Horn - sie bestand zum Großteil ebenfalls aus Unionspielern - Landesmeister von Niederösterreich. Diese Erfolge, auch wenn sie von der Allgemeinheit meist ignoriert werden, sollten uns Mut geben auch in der Zukunft auf die Jugend zu vertrauen. Derzeit umfaßt die Sektion Handball ca. 40 aktive Mitglieder (4 Mannschaften spielen bei den Fachverbandsmeisterschaften) und 30 - 40 Jugendliche (bis 10 Jahre), die darauf brennen das erste Leiberl zu bekommen.

Tischtennis

Sektionsleiter: 06.01.1946 - 01.03.1947 Prof. Franz Müller
01.03.1947 - 21.02.1957 Zeitlberger Franz
21.02.1957 - Kindl Josef

Wenige Monate nach Aufnahme des Sportbetriebes im Rahmen der Union Horn begann auch die Tischtennissektion ihre sportliche Tätigkeit. Unter der Leitung von Sektionsleiter Prof. Franz Müller und Spielleiter Prof. Josef Thoma wurde im kleinen Turnsaal des alten Gymnasiums eine Herrenrangliste gespielt, die folgendes Ergebnis brachte: Prof. Thoma, Stanzl, Kinzel, Poppe, Koch, Spindler, Kaufmann, Löffler, Busetzki, Prof. Müller, Neukirchen, Ukmar, Weinhalbs und Grüner. Im Dezember 1946 nahmen vier Spieler an einem Weihnachtsturnier in Allentsteig teil, wobei Franz Koch einen 3. Platz erreichte. Der Spielbetrieb litt hauptsächlich unter Mangel an Tischtennisbällen, die zu dieser Zeit nur sehr schwer zu bekommen waren und am ehesten am Wiener Resselpark (Schwarzhandel) mit Lebensmitteln, ja sogar gegen Kartoffel getauscht werden konnten.

Mit Jahresbeginn 1947 übernahm Franz Zeitlberger die Sektionsleiterstelle, und es wurden mit umliegenden Vereinen (Eggenburg, Sigmundsherberg, Allentsteig und Gars) zahlreiche Vergleichskämpfe durchgeführt. Der erste zählbare Erfolg wurde 1948 bei den Mannschaftsmeisterschaften der Union in Wien erreicht: die Herrenmannschaft - Prof. Thoma, Goritschan, Piringer und Zeitlberger - erreichte den ausgezeichneten 3. Platz. Bei den ersten Union-Bundeskampfspielen im Juni 1951 in Wien starteten bei den Damen

Hippler, Schön und Tinus sowie Pareis, Poppe, Schwarz, Prof. Thoma und Zeitlberger bei den Herren.

1953 trat die Sektion dem n.ö. Fachverband bei und erreichte in ihrer ersten Meisterschaft den 2. Platz in der Gruppe Nord. Am 26. Dezember 1953 wurde als erstes Tischtennisturnier ein Weihnachtsturnier für Spieler der beiden Horner Vereine (Atus u. Union) veranstaltet. 1954 wurde die Arbeitsgemeinschaft Atus/Union gegründet, die über 10 Jahre erfolgreich zusammenarbeitete und große Turniere - Stadtmeisterschaften, Pfingst- u. Weihnachtsturniere - durchführte. Am 10/11. Juli 1954 wurde der erste Landesmeistertitel erworben; Leitner-Schön wurden bei den Union-Landesmeisterschaften Sieger im Damendoppel. Das erste vereins-offene Weihnachtsturnier im Dezember 1954 wurde von 106 Teilnehmern aus zehn n.ö. Vereinen beschickt und sah Gamsjäger (U.St.Pölten) bei den Herren und Kühnl (U.Stockerau) bei den Damen siegreich. Die erste Horner Stadtmeisterschaft am 2./3. April 1955 sah Franz Pareis siegreich; beim ersten Pfingstturnier war der Kremser Friedrich Kermer erfolgreich. 1956 wurden die Union-Bundeskampfspiele in Graz mit vier Teilnehmern beschickt; Inge Goritschan erreichte im Mädcheneinzel den ausgezeichneten 4. Platz. Die Herrenmannschaft - Ing. Habesohn, Kindl, Löffler und Schwarz - schaffte den Klassensieg und qualifizierte sich in einem Vierer-Mannschaftsturnier für den Aufstieg in die n.ö. Landesliga. 1957 scheidet der seit zehn Jahren überaus erfolgreich arbeitende Sektionsleiter Zeitlberger aus dem Verein und überträgt Kindl die Agenden der Sektion. Noch im selben Jahr gelingt der Jugendspielerin Inge Goritschan mit ihrer Partnerin Hausleitner (U. St.Pölten) der Wurf zu einem großartigen Erfolg. Bei den Jugendstaatsmeisterschaften in Salzburg konnte im Mädchendoppel der 1. Platz erkämpft und damit der erste Staatsmeistertitel eines Mitgliedes der Union Horn erworben werden.

Im Herbst 1958 begann eine großangelegte Jugendförderung - Band, Fally, Weinmann, Wandl und zahlreiche Konviktisten -, die in den folgenden Jahren stolze Erfolge brachte. 1963 trägt die ausgezeichnete Jugendarbeit des aufopferungsvollen Sektionsleiters Kindl goldene Früchte. Mit teils lachendem, teils weinendem Auge muß der Meister und Lehrherr durch den Lehrbuben die erste Niederlage einstecken; Rudi Weinmann wird mit 13 Jahren im Herrenbewerb Stadtmeister von Horn. Durch hartes und fleißiges Training und von dem unbeugsamen Willen beseelt, zur absoluten Spitze vorzudringen, gelingt dem talentierten Jugendlichen in den

folgenden Jahren tatsächlich der große Aufstieg. Es gibt in ganz Niederösterreich nur mehr "Weinmannfestspiele", denn bei jedem Turnier und bei jeder Landesmeisterschaft zittern die Gegner vor dem kampfstarken Horner Jugendspieler. Zwei dritte Plätze bei den Schülerstaatsmeisterschaften 1964, ein zweiter und drei dritte Plätze bei den Jugendstaatsmeisterschaften 1965 - 1967, 13 n.ö. Landesmeistertitel, 12 Union-Landesmeistertitel, 3 n.ö. Jugendpokalsiege und der Gewinn von über 50 Pokalen bei diversen Veranstaltungen untermauerten die Spielstärke des jungen Horners, der bereits 1966 in die österreichische Jugendländernationalmannschaft berufen wurde.

Am 5. Juli 1967 verließ Rudi Weinmann die Union Horn und trat der UKJ-Wien bei, wo er durch bessere Trainingsmöglichkeiten bald zur österreichischen Spitze aufschloß und über zehn Jahre zu den besten und erfolgreichsten TT-Sportlern Österreichs zählte. Die errungenen 14 Staatsmeistertitel, die FICEP/Europameistertitel im Herreneinzel und Mannschaft in München 1970, die Teilnahme an 7 Europameisterschaften in Ungarn, Dänemark, Frankreich, Rußland, Holland, Jugoslawien und in der CSSR, die Teilnahme an 4 Weltmeisterschaften in der BRD, in Japan, Jugoslawien und Indien und der in Israel 1976 errungene Studentenweltmeistertitel im Mannschaftsbewerb (Suda, Rottenberg, Schlüter, Weinmann) sind doch auch ein kleiner Verdienst der damaligen Trainingspartner seines Erstvereines Union Horn.

Aber auch andere Mitglieder der Sektion Tischtennis schafften großartige Erfolge: Hermi Kindl (Leitner) wurde zwölfmal Union-Landesmeisterin und dreimal Landesmeisterin von Niederösterreich; die Jugendspielerin Inge Goritschan, die Jugendspieler Johannes Wiesböck, Hans Band, Franz Pareis, Walter Seper, Franz Wagner und Rudolf Köstler, sowie die Senioren Robert Schwarz und Josef Kindl kamen in ihrer Sportlerlaufbahn zu zahlreichen Landesmeistertitellehren.

Die nur spärlich aufgezählten Erfolge geben jedoch einen guten Einblick in die erfolgreiche Arbeit auf sportlicher Basis. Aber auch auf dem organisatorischen Gebiet hat die Sektion Tischtennis der Union Horn Hervorragendes geleistet. Die Durchführung von 23 Stadtmeisterschaften, 10 Pfingstturnieren, 24 Weihnachtsturnieren, 5 Nitschmanngedenktturnieren, 5 Union-Landesmeisterschaften und 4 Länderkämpfen der Europaliga mit europäischen Spitzenspielern zeigt, daß die Sektion Tischtennis der Union Horn für den Tischtennissport in Niederösterreich Großes geleistet hat.

Schach

Sektionsleiter: 01.03.1947 - 18.05.1948 Karl Wildeis
18.05.1948 - 29.04.1949 Prof. Roman Schemko
29.04.1949 - 08.11.1952 Robert Kaltenbrunner
08.11.1952 - 25.03.1954 Prof. Roman Schlemko
25.03.1954 - 24.02.1955 Karl Starkel

Die Sektion Schach unter Leitung von Karl Wildeis pflog bereits 1947 regen Spielverkehr mit zahlreichen Mannschaften Niederösterreichs. Bei den Waldviertler Meisterschaften konnten die Herren Kinzel, Wildeis, Maier und Prof. Schlemko die Plätze 3, 4, 7 und 9 belegen. Den Höhepunkt der Schachsektion bildete zweifellos die vom 10. bis 27. Juli 1948 durchgeführte Herren-Bundesmeisterschaft, die ein großer propagandistischer Erfolg für den Verein wurde. In mühsamer Kleinarbeit gelang es dem neuen Sektionsleiter Prof. Schlemko und dem Obmann Prof. Müller die Schachmeisterschaften von Österreich zu einem vollen Erfolg zu gestalten. Von den teilgenommenen Horner Schachspielern konnte Anton Kinzel einen beachtlichen 7. Platz erkämpfen. Vizekanzler Dr. Adolf Schärf dankte in einem Schreiben für die mustergültige Durchführung dieser Meisterschaften. Die Waldviertler Meisterschaften 1948 sahen Dr. Anton Kinzel siegreich; Karl Wildeis belegte den dritten Platz.

Vom 29. April bis 4. Mai 1951 wurden in Horn die n.ö. Schachlandesmeisterschaften ausgetragen; Dr. Anton Kinzel wurde n.ö. Landesmeister und anschließend in die österreichische Schachauswahl berufen; Karl Wildeis wurde Dritter. Neben zahlreichen Vergleichskämpfen wurde im Winter desselben Jahres ein großes Gedenktournier für den Österr. Schachpionier Ing. Saller durchgeführt. 1952 nahm die Schachsektion der Union Horn unter Führung von Amtsrat R. Kaltenbrunner an der n.ö. Ligameisterschaft teil. Neben den bekannten Horner Schachspielern Dr. Kinzel, Dir. Spiegel, Ing. Maly, Chruanek, Wildeis, Prof. Schlemko und den Jugendspielern Eggenberger und Rauscher verstärkten einige " Legionäre " wie Burian, Dr. Fischer, Haidvogel und Lambert, mit großem Erfolg die damals sehr spielstarke Mannschaft. Bei den n.ö. Jugendländesmeisterschaften konnte der Student Josef Rauscher den 1. Platz belegen und damit einen weiteren Landesmeistertitel für die Union Horn gewinnen. Nach erfolgreichem Abschneiden bei der Ligameisterschaft 1953 schwächte das Abwandern

zahlreicher Spieler derart, daß die Schachsektion unter der neuen Führung von Karl Starkel Ende 1954 den Spielbetrieb einstellen mußte.

Schilau

Sektionsleiter: 18.05.1948 - 20.11.1959 Prof. Franz Müller
31.03.1960 - 30.05.1969 Rudolf Churanek
30.05.1969 - 13.02.1979 unbesetzt
13.02.1979 - Gerold Sprung

Die Arbeit der Sektion Schilau war bis 1962 zum Großteil auf Winterausgleichssport, Besuchen von verschiedenen Schikursen und Beschickung von kleineren Bezirksveranstaltungen ausgerichtet. Obwohl bereits 1948 Ludwig Kaufmann (Herren 29. Platz) und Walter Waldstein (Junioren 18. Platz) bei den österreichischen Union-Bundesmeisterschaften in Tirol an den Start gingen und in den 60-er Jahren einige Bezirksmeisterschaften im oberen Waldviertel erfolgreich beschickt wurden - 1955: Jugendklasse 14-18 1. Fehrerger, 2. Sommerer, 4. Horacek -, kam man über den sogenannten Hobbysport nicht hinaus.

Als im Jahre 1960 der talentierte Leichtathlet Wolfgang Churanek auch im Schilau große Anlagen zeigte, übernahm Rudolf Churanek die Führung der Schisektion und führte in den Folgejahren seinen Sohn Wolfgang zu großen Erfolgen. Wolfgang war von 1962 - 1969 fast auf allen n.ö. Rennpisten am Start und feierte hervorragende Erfolge. Während es von 1962 bis 1964 nur zu zweiten und dritten Plätzen reichte, erfolgte 1965 der große Durchbruch zur absoluten Spitze. 1965 konnte Wolfgang n.ö. Union-Schülermeister, n.ö. ÖJB-Schülerlandesmeister und n.ö. Schülerlandesmeister des Fachverbandes werden. 1966 folgten nach einem 7. Platz bei den n.ö. Jugendlandesmeisterschaften erste Plätze bei den ÖJB-Landes- bzw. ÖJB-Bundesmeisterschaften. 1967 wurde Wolfgang unter 78 Startern n.ö. Jugendlandesmeister und zu den österreichischen Jugendstaatsmeisterschaften nach Kaprun entsandt. 1968 folgten Erfolge bei den n.ö. Jugendlandesmeisterschaften und zwei Titelgewinne bei den ÖJB-Landes- bzw. Bundesmeisterschaften. Im Jahre 1969 warten auch schon andere Niederösterreicher aufgekommen, sodaß es diesmal bei der Jugend nur zu einem dritten Platz reichte; dafür kamen ein zweiter und dritter Platz bei der n.ö. Herren-

meisterschaft hinzu. Drei Erfolge bei den ÖJB-Landesmeisterschaften und ein zweiter Platz bei den ÖJB-Bundesmeisterschaften beschließen im Frühjahr 1969 die erfolgreiche Rennsaison des "Flachländers" Churanek, der in über hundert Rennen eine Unzahl Rennpreise nach Horn entführt hat.

Von 1969 - 1979 beschränkte man sich wieder auf den Hobbysport; Wochenendausflüge, Schiurlaube und Beschickung von Schikursen. Durch den Beitritt zum Österreichischen Schiverband gibt es für Mitglieder verschiedene Vorteile. Gegen Entrichtung eines relativ geringen Jahresbeitrages erhalten Mitglieder neben der reichhaltigen und interessanten Fachzeitschrift bei fast allen Schiliften und Bergbahnen Ermäßigungen, bei Urlaubsfahrten wesentlich verbilligte Touristenfahrkarten und Versicherungs-schutz bei allfälligen Unfällen.

Die Sektion Schilau wurde nach fast zehnjähriger Stilllegung im Februar 1979 wieder aktiviert und stehen die beiden Sektionsleiter Gerda und Gerold Sprung jederzeit für Auskünfte bzw. Anmeldungen zur Verfügung.

Faustball

Sektionsleiter: 22.01.1951 - 20.11.1959 Prof. Franz Müller
06.04.1961 - 19.03.1962 Rudolf Nistler
19.03.1962 - 09.04.1963 Hermann Wist
09.04.1963 - 21.03.1966 Alfred Kohut
21.03.1966 - Hermann Wist

Unter der Leitung von Prof. Franz Müller nahm im April 1951 eine Faustballriege am Sportplatz Hopfengarten ihr Trainingsprogramm auf. Neben Freundschaftsspielen mit Mannschaften von Nachbarvereinen scheute man sich auch nicht, an Wettkämpfen teilzunehmen. Bei einem Faustball-Bezirkstreffen am 10. Juni 1951 in Waidhofen/Thaya setzte es zwar gegen Gmünd mit 27:54 und Waidhofen mit 30:35 zwei Niederlagen, doch schlug sich die Mannschaft - Prof. Müller, Dr. Bürghofer, Prof. Kreißl, Vogl, Churanek und Zeitlberger - recht tapfer. Bei den Union-Bundeskampfspielen in Wien - 27.6.-1.7.1951 - kämpfte die Mannschaft - Prof. Müller, Prof. Thoma, Altmann, Dr. Bürghofer und Strauß - erfolgreich mit und erreichte einen beachtlichen 8. Platz. In den Jahren 1952 und 1953 wurden noch einige Freundschaftstreffen ausgetragen; mangels Fehlens von wettkampfindressierten

Spielern mußte der Faustballbetrieb Ende 1953 eingestellt werden.

Im Jahre 1957 wurde die Faustballriege wieder aktiviert, doch reichte es bis zum heutigen Tage unter der Führung der Sektionsleiter Prof. Müller, Nistler, Kohut und Wist nur mehr zu einer Gesundheitsriege, die Faustball als Ausgleichssport betreibt.

Tennis

Sektionsleiter: 21.02.1951 - 18.04.1953 Prof. Franz Müller
18.04.1953 - 24.02.1955 Dr. Richard Straub
24.02.1955 - 20.03.1956 Alfred Stich
20.03.1956 - 07.02.1965 Alfred Kohut
07.02.1965 - 21.03.1966 Franz Ott
21.03.1966 - 28.03.1968 Alfred Kohut
28.03.1968 - Dr. Robert Steiner

Nach langwierigen und schweren Verhandlungen mit dem Tennisplatzigentümer Stadtgemeinde Horn wegen Platzsanierung und Instandhaltungskosten kommt es am 24. April 1951 im Parkcafe Beinhauer zur Gründung des Union-Tennis-Clubs Horn. Die ersten Funktionäre der Sektion waren: Obmann: Ferdinand Berger, Obmannstellvertreter: Alfred Kohut, Schriftwart: Anna Pichler, Kassenswart: Alois Schulz, Platzwart: Kurt Hammer, Sektionsleiter: Prof. Franz Müller.

Nach einer gründlichen Platzsanierung durch Union und Gemeinde konnte Ende Mai 1951 der Spielbetrieb aufgenommen werden. Die ersten Ranglistenspiele im Herbst sahen bei den Herren Prof. Thoma vor Kohut, Wikoukal, Prof. Müller, Churanek, Berger, Hammer und Schulz, bei den Damen Dr. Baum vor Tinus, Heinzl, Stich, Beinhauer und Schulz in Front.

Der erste Vergleichskampf gegen eine fremde Mannschaft fand erst am 21.9.1952 statt; gegen Schrems setzte es auswärts eine 4:9 Niederlage. Für Horn waren Dr. Baum (Damen), Berger (Herren), Kohut/Prof. Thoma (Herrendoppel) und Dr. Baum/Kohut (Mixeddoppel) erfolgreich; Prof. Müller, Churanek, Hammer, Kohut und Prof. Thoma im Herreneinzel und Beinhauer, Heinzl und Berger im Dameneinzel bleiben sieglos.

Das erste Heimspiel am 25.10.1952 gegen Union Gars ging ebenfalls verloren. In den Folgejahren wurden neben zahlreichen Freundschaftskämpfen und Ranglistenspielen auch die Meister-

schaften des Waldviertels zur Leistungssteigerung herangezogen. Die ersten zählbaren Erfolge stellten sich 1954 ein; bei den UNION-Landeskampfspielen in St.Pölten Wolfgang Madjera (2. Platz Herreneinzel), Dr. Madjera sen. (2. Platz Senioreneinzel), Josef Fichtinger (2. Platz Jugendeinzel) und Karl Fichtinger/Wolfgang Madjera (1. Platz Herrendoppel) hervorragende Plazierungen erreichen. Eine gezielte Jugendarbeit zeitigte 1955 und 1957 ihre Früchte; bei den Jugendkampfspielen der Union Niederösterreich im Jahre 1955 konnten Grete Reindl (3.Pl.Jugeneinzel weiblich) und Reindl/Madjera W. (2.Pl.Jugendmixeddoppel) sowie BOE/Heichinger bei den Union-Jugendlandesmeisterschaften 1957 (2.Pl.Jugenddoppel männlich) schöne Erfolge erkämpfen.

Die Teilnahme an den Waldviertler Meisterschaften, den Donauwanderpokalspielen und den Bezirksmeisterschaften brachten in den nächsten Jahren zählbare Erfolge. Die erste Tennis-Stadtmeisterschaft wurde im Jahre 1962 durchgeführt und sah Josef Fichtinger als Sieger. Neben den alljährlich durchgeführten Stadt-bzw. Clubmeisterschaften wurde auch an der Meisterschaft des Fachverbandes teilgenommen; 1966 konnte durch den Gewinn der Kreismeisterschaft Nordwest der Aufstieg in die n.ö. Landesliga geschafft werden. Die erste Ligamannschaft der Union Horn bestand aus den Spielern: Bergolth, Fichtinger, Kohut, Dr. Steiner, Ott, Dr. Wagner und Zuntner.

Auf Grund des großen Spielerzuwachses wurde 1967 durch die Clubführung Dr. Steiner/Kohut eine Platzweiterung auf 4 Plätze sowie der Um-bzw. Zubau des Clubhauses in Angriff genommen. Unter großen finanziellen Lasten und durch kräftige Mithilfe der Tennisakteure, sowie der Unterstützung durch das Land Niederösterreich, der Stadtgemeinde Horn, der Horner Geldinstitute und der Horner Geschäftsleute gelang es der Clubführung in Zusammenarbeit mit dem leider viel zu früh von uns gegangenen Willi Rockenbach als Platzwart eine Schmuckanlage zu schaffen, die im Waldviertel ihresgleichen sucht.

1967 kam die Tennissektion zu ihrem zweiten Landesmeistertitel; Gretl Höfler und Liselotte Steiner schafften in Waidhofen/Ybbs bei den Union-Landesmeisterschaften den ersten Platz im Damendoppel; ein zweiter Platz im Mixeddoppel durch Steiner/Futterknecht (Krems) verschönerten den Erfolg.

In den Jahren 1968 - 1978 schafften die Tennisspieler dreimal den Aufstieg in die n.ö. B-Liga; gute Plazierungen bei den Kreismeisterschaften und der Fachverbandsmeisterschaft unterstreichen die erfolgreiche Arbeit auf dem Tennissektor.

Schwimmen

Sektionsleiter: 18.04.1953 - 20.11.1959 Prof. Franz Müller
30.04.1974 - 03.04.1976 Hofrat Ferdinand Stirling
03.04.1976 - Friedrich Hirschböck

Bereits 1953 und 1954 betrieb die Union Horn eine Schwimmsektion, die im Freibad Horn eifrig trainierte und neben Vereinsmeisterschaften auch Union-Bezirksmeisterschaften für Jugendliche durchführte. 1955 wurde die Sektion stillgelegt. Erst der Bau des Horner Hallenbades ließ die Schwimmsektion zu neuen Taten schreiten und den Wiederaufbau (Bezirkshauptmann Hofrat Ferdinand Stirling) einer neuen Schwimmriege in die Tat umsetzen. Mit der Übernahme der Sektionsleiterstelle im Jahre 1976 durch Friedrich Hirschböck beginnt auch ein regelmäÙiges Schwimmtraining und der Aufbau einer jungen Leistungsriege. Nach der gelungenen Durchführung einer Bezirks- und Stadtmeisterschaft im Frühjahr 1977 werden im Juni desselben Jahres im Horner Hallenbad die Jugendländemesisterschaften der Union Niederösterreich ausgerichtet. Unser Nachwuchs tritt in einigen Bewerben in Aktion und können auf Anhieb gleich zwei nennenswerte Erfolge verzeichnet werden. Erich Schwarz erreicht in seiner Altersklasse einen dritten Platz im Brustbewerb; Michaela Bauer einen dritten Platz im Brustschwimmen der Mädchen.

Neben den wöchentlicher am Montag nachmittag abgehaltenen Trainingsstunden wurden auch zahlreiche Schwimmveranstaltungen Raabs, Krems, Enns und in der Südstadt, sowie die Fachverbandslandesmeisterschaften besichtigt. Interessierte Schwimmer sind jederzeit zur Blutauffrischung der jungen und noch ausbaufähigen Sektion herzlich willkommen.

Sektionsleiter: 01.06.1978 - Gerhard Nöbauer

Als sich im Winter 1977/78 begeisterte Modellbauer und Flieger des Bezirkes Horn zu einem Verein zusammenschließen wollten, war die Frage des Dachverbandes, durch persönliche Bekantschaften bald gelöst. Die Modellflugsektion der Union Horn

wurde im März 1978 von den Herren Nöbauer und Wolf gegründet und im Juni in den Fachverband aufgenommen.

Der erste öffentliche Auftritt war bei den Eggenburger Festtagen im Sommer 1978. Der von der Ausstellungsleitung gratis zur Verfügung gestellte Ausstellungsstand wurde von den Festtagsbesuchern mit großem Interesse besucht. Dieser Erfolg machte der jungen Sektion Mut auch in Horn, anlässlich des Weltspartages in der Kassenhalle der Sparkasse der Stadt Horn, ihre Modelle auszustellen. Durch diese beiden Ausstellungen kamen neue Mitglieder hinzu; trotzdem ladet die Modellflugsektion jene Modellbauer (Flugzeug, RC-Car, Schiff), die ihr Hobby allein ausüben, herzlichst ein, zu der jungen Sektion zu kommen, wo ihnen erfahrene Modellbauer mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Die offenen Wünsche nach einem geeigneten Fluggelände in Horn und die öffentliche Mitarbeit sind noch zu lösende Zukunftsprobleme.

Auskünfte und Anmeldungen sind bei den Herren Gerhard Nöbauer, Breitenreich 65, Tel. 02982/2306 und Werner Wolf, Pernegg 64, Tel. 02913/372 möglich.

Volleyball

Die Gründung der jüngsten Sportsektion der Union Horn erfolgte im Herbst 1978. Durch Übernahme bzw. Beitritt von zwei Mädchenmannschaften der Volkshochschule Horn konnte unter Leitung von Mag. Maria Pavlicek eine neue und bereits sehr aktive Sektion ihre Arbeit aufnehmen. In der abgelaufenen Meisterschaft 1978/79 der n.ö. Landesliga konnte die erste Garnitur der Union Horn hinter Union Südstadt I bereits einen beachtlichen 2. Platz belegen.

Trainingsabende und Wettspiele finden im Turnsaal der neubauten Handelsakademie Horn statt.

Österreichische Staatsmeister

1957	TT-JUG-STM	Inge GORITSCHAN	Mädchendoppel (Hausleitner)
1972	LA-JUN-STM	Wolfgang CHURANEK	3.000 m Hindernis, 3.000 m
1973	TU-STAATSM	Gerhard CHURANEK	Reck und Ringe, Allgem. Kl.

Österreichische Union-Bundesmeister

1951	LA-BUNDESM	Erich KLEINFELDER	1.000 m, Jugend
1968	TU-BUNDESM	Gerhard CHURANEK	Geräte-Schüler-Oberstufe
1969	TU-BUNDESM	Gerhard CHURANEK	Geräte-Schüler-Oberstufe
1971	TU-BUNDESM	Gerhard CHURANEK	Geräte-Jugend-Zwölfkampf

Niederösterreichische Landesmeister

1946	LA-JUG-LM	Maria SCHMIDL	LA-Jugend-Dreikampf
1951	LA-JUG-LM	Erich KLEINFELDER	1.000 m, Jugend
	SCHACH-LM	Dr. Anton KINZEL	Schach
1952	LA-JUG-LM	Erich KLEINFELDER	100 m, 200 m, 400 m, 1.000 m
		Hans HOFFMANN	Weitsprung
	SCHACH-LM	Josef RAUSCHER	Schach, Jugend
1954	LA-JUG-LM	Erich KLEINFELDER	7.000 m-Geländelauf
		Karin RORETZ	Speerwurf
1955	LA-JUG-LM	Karin RORETZ	Speerwurf
		Johann PIVONKA	LA-Vierkampf (100 m, Kugel, Hochsprung, Speerwurf)
1956	LA-JUG-LM	Clemens SCHWETZ	4 x 100 m, Staffel
		Herwig BRANDSTÄTTER	
		Erich KLEINFELDER	
		Harry SCHWARZENDORFER	
		Grete REINDL	4 x 100 m, Staffel
		Dietlinde AUTHRIED	
		Hedwig GÜBITZ	
		Gerda BAUER	
	LA-JUN-LM	Grete REINDL	4 x 100 m, Staffel
		Dietlinde AUTHRIED	
		Hedwig GÜBITZ	
		Gerda BAUER	
1957	LA-JUG-LM	Johann PIVONKA	Hochsprung
1958	TT-LM	Inge GORITSCHAN	Damendoppel (Hausleitner)

1960	TT-LM	Hermi LEITNER	Damendoppel (Setz, Amstetten) Mixeddoppel (Richter, St.Pö.)
1964	TT-JUG-LM	Rudolf WEINMANN	Jugendeinzel
1965	TT-JUG-LM	Rudolf WEINMANN	Junioreneinzel
1966	SCHI-LM	Wolfgang CHURANEK	Jugenddoppel (Waldhäusl, Amst)
			Schülerklasse
	TT-JUG-LM	Rudolf WEINMANN	Jugendeinzel, Jugendblitz
			Jugenddoppel (Wutzl, Llois)
			Jugendmixed (Braunstorfer)
	TT-LM	Rudolf WEINMANN	Junioreneinzel
			Herrendoppel (Schmidt, St.Pö.)
1967	JUG-SCHI	Wolfgang CHURANEK	Slalom, Riesentorlauf, Abfahrt, Kombination
	TT-JUG-LM	Rudolf WEINMANN	Jugendeinzel
			Jugenddoppel
	TT-LM	Rudolf WEINMANN	Junioreneinzel, Herrenblitz
		Hannes WIESBÖCK	Herrendoppel (Engel, BAC)
		Rudolf WEINMANN	Stabhochsprung, Dreisprung
1968	LA-JUG-LM	Ernst HOYOS	1.000 m, 3.000 m
		Wolfgang CHURANEK	LA-Sechskampf
		Franz ERTL	LA-Zehnkampf
		Ernst HOYOS	Riesentorlauf
	JUG-SCHI	Wolfgang CHURANEK	Geräte-Fünfkampf
	TU-JUG-LM	Gerhard CHURANEK	Damendoppel (Szabo, Traisk.)
	TT-LM	Hermi KINDL	1.000 m, 3.000 m
1969	LA-JUN-LM	Wolfgang CHURANEK	200 m, Weitsprung
		Norbert SCHRÖCKENFUCHS	Geräte-Schüler-Oberstufe
	TU-SCH-LM	Gerhard CHURANEK	Geräte-Jugend-Zwölfkampf
1971	TU-JUG-LM	Gerhard CHURANEK	Sieger an allen Geräten!
1972	GELÄNDE-M	Wolfgang CHURANEK	5.000 m-Geländelauf
			10.000 m-Geländelauf
	LA-LM	Wolfgang CHURANEK	1.500 m, 5.000 m, 10.000 m
1973	LA-JUG-LM	Gerhard NOVOTNY	5.000 m-Geländelauf

N.Ö. Mannschafts - Landesmeister

1966 TISCHTENNIS - JUGEND

Rudolf WEINMANN, Hans BAND, Hannes WIESBÖCK

1967 HANDBALL - SCHÜLER

Manfred HÖRZINGER, Hermann WIST, Hermann NUSSEBAUM, Gerhard PISTRACHER, Hannes BÖR, Rudolf FANTNER, Max LINDER, Hannes CESAK, Johann MURTINGER, Raimund KRONSTEINER, Alois LEEB, Leopold STEINER

1969 GERÄTETURNEN - SCHÜLER

Gerhard LENTSCHIG, Norbert LENTSCHIG, Manfred KUZEL, Edgar CAP

1972 HANDBALL - MINISCHÜLER

Wolfgang THEISL, Arnold TRÖGL, Reinhold THUNER, Herbert RAAB, Georg STÖGER, Hans STEINHAUSER, Herbert STEINHAUSER, Harald SCHUH, Robert RÖHRIG, Andreas FREITAG, Otmar SCHLAGER, Reinhard CAP, Markus GOLL, Wolfgang PLESSL, Manfred ULLMANN

1975 HANDBALL - MINISCHÜLER

Arnold TRÖGL, Arthur TRÖGL, Otmar SCHLAGER, Harald SCHUH, Helmut BOCK, Georg WIEDMANN, Markus GOLL, Harald DREIER, Bernhard JUDMANN

1976 TISCHTENNIS - SENIOREN

Josef KINDL, Robert SCHWARZ



TREIB SPORT MIT UNS!

MONTAG	15,00-17,00 h	HB	SCHWIMMEN	Friedrich Hirschböck
	16,00-17,00 h	HS	KLEINKINDTURNEN	Waltraud Wunderer
	16,30-18,30 h	HA	VOLLEYBALL	Mag. Maria Pavlicek
	18,30-20,00 h	HS	TISCHTENNIS-JUG.	Josef Kindl
	20,00-22,00 h	HS	TISCHTENNIS-ERWACHSENE	Josef Kindl
DIENSTAG	16,00-17,15 h	HS	KNABENTURNEN	Dipl. Ing. Hed. Salmer
	16,30-18,30 h	HA	VOLLEYBALL	Mag. Maria Pavlicek
	18,30-20,00 h	HA	HANDBALL-JUG	Wolfgang Lorenz
		GY	HANDBALL-SCHÜ	Fally/Schmudermayer
	20,00-22,00 h	HA	FRAUENTURNEN	Oskar Enzenberger
MITTWOCH	18,30-20,00 h	HA	HANDBALL-SCHÜ	Pleiß jun/Schönhacker
		GY	HANDBALL-SCHÜ	Dr. Mag. Ernst Pleiß
	20,00-22,00 h	HS	FAUSTBALL	Hermann Wist
DONNERSTAG	16,00-17,30 h	HS	MÄDCHENTURNEN	Elfriede Führer
	19,30-21,30 h	HS	HERRENGYMNASTIK	Rudolf Nistler
FREITAG	16,00-18,30 h	HA	VOLLEYBALL	Mag. Maria Pavlicek
	18,30-20,00 h	HA	HANDBALL-SCHÜ	Mag. Pleiß/Schönhacker
		GY	HANDBALL-HERREN	Oleg Zimirsky
	18,00-19,30 h	HS	TISCHTENNIS-JUG	Josef Kindl
	19,30-22,00 h	HS	TISCHTENNIS-ERWACHSENE	Josef Kindl
täglich ab	15,00 Uhr	TE	TENNIS	G. Weidinger/Dr. Steiner

.....

HB = Hallenbad Horn
 HS = Turnsaal Hauptschule
 HA = Turnhalle neue Handelsakademie
 GY = Turnhallen Gymnasium
 TE = Tennisplätze

Programm

30 Jahre Union Horn

Ehrenschutz:

Bezirkshauptmann wirkli. Hofrat Ferdinand Stirling

Reg.-Rat Bgmst. Hans Rasch

Samstag, 16. Juni 1979

- 16 Uhr Kranzniederlegung am Friedhof Horn
17 Uhr Festakt für geladene Gäste (Festsaal Bezirkshauptmannschaft Horn)

Sonntag 17. Juni 1979

SPORTTAG für JEDERMANN

- 9-12 Uhr Fitprogramm für Alle (Sportanlage des Gymnasiums, Eingang Kurzgasse)
Jeder Teilnehmer (Nenngeld!) erhält eine Medaille und nimmt zusätzlich an einer Sachpreisverlosung teil.
- 14 Uhr TT-Schaukampf (Turnsaal Gymnasium)
- 16 Uhr Handballspiel
Union Horn (nö. Landesliga) gegen SV Vöslau (Aufsteiger in die Staatsliga A)
(Hartplatz Hopfengarten)
- Flugmodellausstellung der Sektion Modellflug

*Diese Festschrift und die Jubiläumsveranstaltung
wurde unterstützt von den Horner Kreditinstituten:*



DIE SPARKASSE WEISS IMMER EINEN WEG
SPARKASSE DER STADT HORN



Der Weg zum Erfolg ...

... durch Training beim Sport
... durch Beratung bei Geldangelegenheiten

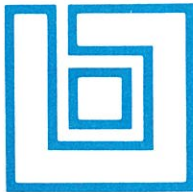
VOLKSBANK HORN



LEISTUNGSSTARK – ORTSVERBUNDEN –
UNABHÄNGIG

RAIFFEISENKASSE HORN

Kirchenplatz 4



Länderbank – Prämiensparen

5 ertragreiche Jahre
im Durchschnitt 8,7% Ertrag pro Jahr

A-3580 HORN, NÖ, Postfach 49

Es ist schon ein wesentlicher Unterschied, ob Sie heute bauen und morgen mit dem Einrichten anfangen, oder ob Sie erst ein paar Jahre warten müssen, ehe Sie überhaupt daran denken können.

Wir glauben, daß unser Vorschlag besser ist:
Langfristige Darlehen von der HYPO-BANK.
... zum Beispiel fürs Bauen.



...wir haben eine sichere Hand fürs Geld!

Landes-Hypothekenbank Niederösterreich
3580 Horn, Rathausplatz 7, Telefon 2970, 2495